

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 200 (1921)

Artikel: Poesie und Prosa
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

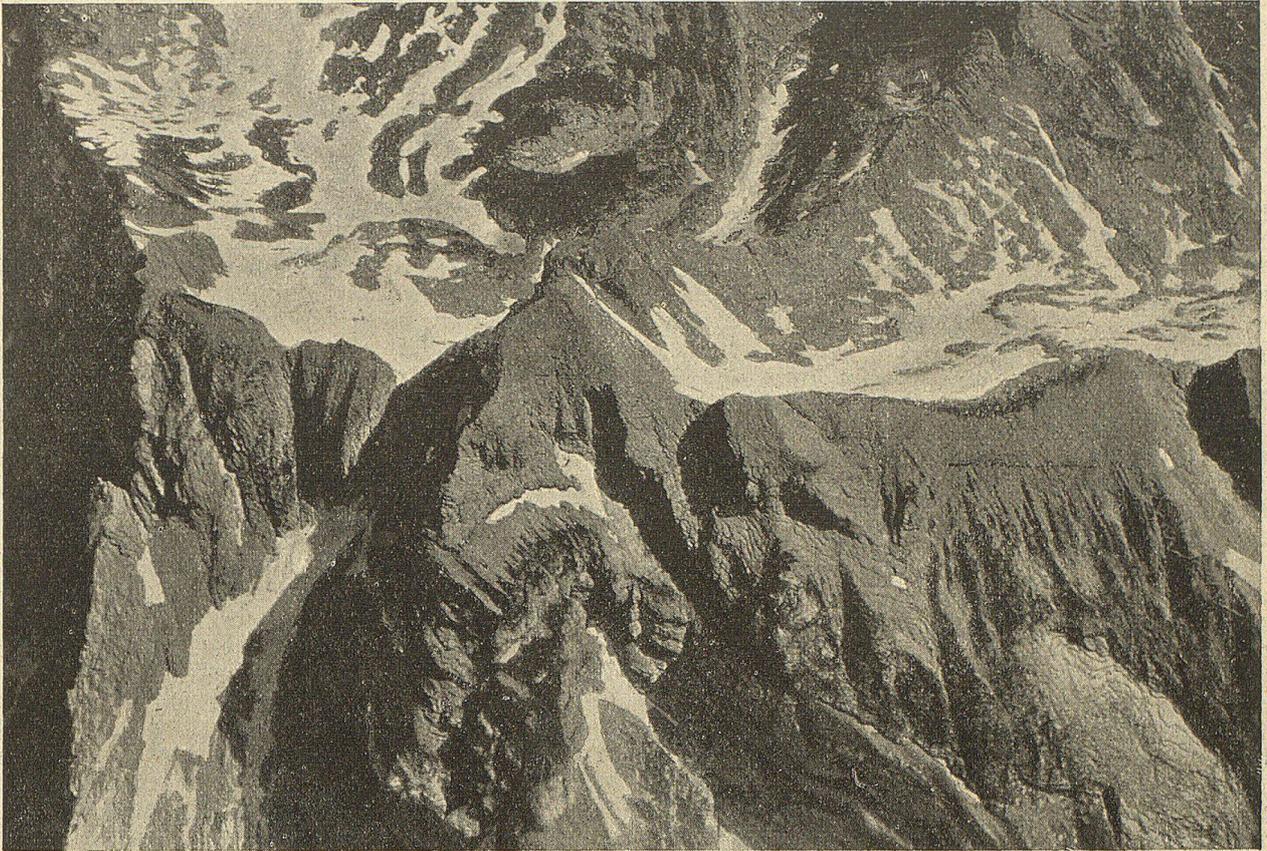
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sântisgipfel mit Gyrenspiz und Eisengrat von Westen aus 3600 m.

mit der Sântis-, Churfirsten- und Albierkette in der eben verfolgten Richtung abgeschnürt ist von der Zone der Boralpen. Links von uns, zum Greifen nahe, erheben sich die klotzigen Eisriesen der Glarnerfalte und darüber das Heer der Bündneralpen, und über dem Gewirr von Gräten und Schneefeldern der Urner- und Berneralpen ragen imponierend die Eisdome der Walliserberge, von goldig gelbem Schein überflutet, gen Himmel.

Doch wir müssen Abschied nehmen aus lichtumflossener Höhe. Ein sanfter Gleitflug führt uns über

Dörfer und Wälder dem Flugplatz zu, noch eine Kurve über dem Dorf, und unmerklich setzen wir auf der grünen Wiesenfläche auf.

Mein Begleiter drückt mir dankbar die Hand, ihm ist es, als ob ein Traum ihn in höhere Sphären versetzt hätte, so märchenhaft schön kommt ihm das ganze Leben vor, und auch mich, der ich schon öfters in stolzem Fluge über Berg und Tal unseres herrlichen Landes getragen worden bin, ergreift es jedesmal aufs Neue in heißem Erleben und weckt eine Sehnsucht, die nie gestillt wird.

Poesie und Prosa.

Der Bauer trägt die Traubenlast
Den steilen Rebensteig hinan,
Im Weinberg ist der Lärm zu Gast,
Es knallt ein Böller ab und an.

Der Bauer keucht mit Müß bergauf,
Sieht leider manchen Rebstock leer;
Er sorgt und sinnt. Er rechnet auf:
Wo nehm' ich Geld zum Zinsen her?

Ein Dichter wandelt kühl vorbei
Und denkt: Der hat auch seine Schur!
Spinnt ein Gedicht drauf, glatt und neu,
Vom Glück am Busen der Natur.

Alfred Guggenberger.